



MEDIENINFORMATION

Leitbild zeigt kantonalen Weg in Richtung Energiewende auf

Das kantonale Energieleitbild 2019 liegt nun in gedruckter Form vor. Die Broschüre gibt einen raschen Überblick über die politischen Leitlinien in Nidwalden, um die Ziele der Energiewende zu erreichen. Zudem hat der Regierungsrat das kantonale Förderprogramm 2020 im Energiebereich genehmigt.

Die Schweiz hat sich unlängst im Rahmen einer Volksabstimmung für die Energiewende ausgesprochen. Auch der Nidwaldner Regierungsrat stellt sich grundsätzlich hinter die Ziele der Energiestrategie 2050 des Bundes. Darauf basierend hat er ein Energieleitbild erarbeitet und im laufenden Jahr verabschiedet. Darin sind die Stossrichtungen aufgezeigt, mit denen die Energiewende im eigenen Kanton erreicht werden soll. Nun liegt das Energieleitbild in konzentrierter Form vor – in einer sechsseitigen Broschüre im A5-Format. «Wir haben uns bewusst für ein handliches Produkt entschieden, das schnell greifbar ist und in Kürze einen Überblick über die energiepolitischen Leitlinien bietet», hält Landwirtschafts- und Umweltdirektor Joe Christen fest. Zu den übergeordneten Zielen des Kantons gehören ein stark reduzierter Anteil an fossilen Brennstoffen, die Senkung des Stromverbrauchs bei Gebäuden und pro Kopf sowie die Förderung einheimischer, erneuerbarer Energien. Hierfür will der Kanton bei der Nutzung von Energie mit gutem Beispiel vorangehen – etwa bei der Realisierung von Neubauten –, die Gemeinden bei der Zertifizierung als Energiestädte unterstützen oder weitere Anreize für den Einsatz von erneuerbaren Energien wie Sonnen- oder Wasserkraft schaffen.

Der Regierungsrat ist sich bewusst, dass dem Energieleitbild Taten folgen müssen, damit es nicht als wertloses Papier zurückbleibt. «Dafür braucht es ein Umdenken und motivierte Eigenverantwortung bei allen Beteiligten: bei Unternehmen, bei Privatpersonen und selbstverständlich bei der öffentlichen Hand», so Joe Christen. Er stellt erfreut fest, dass im Kanton Nidwalden bereits heute viele Bestrebungen im Gang sind, die in Richtung der Energiewende zielen. «Daran gilt es anzuknüpfen und auch andere zu animieren, ihre Energieeffizienz zu steigern. Alle können ihren Beitrag an den Klimaschutz leisten.»

Der Regierungsrat hat inzwischen das kantonale Programm für die Förderung von Massnahmen zur sparsamen und rationellen Energienutzung sowie zur Nutzung

von erneuerbaren Energien und Abwärme für das Jahr 2020 genehmigt. Der Landrat hatte hierzu im Budget einen Sockelbeitrag von 530'000 Franken und einen Ergänzungsbeitrag von 525'000 Franken gesprochen. Der Hauptanteil davon sind Bundesgelder, hinzu kommen Beiträge des Kantons sowie des Elektrizitätswerks Nidwalden und des Gemeindewerks Beckenried. Das Förderprogramm 2020 orientiert sich grösstenteils an den vorangegangenen Jahren, was aus der Optik der Kontinuität Sinn macht. So werden unter anderem Sanierungen der Gebäudehülle, der Wechsel von Öl- auf Holzheizungen, der Einbau von Wärmepumpen, der Anschluss an einen Wärmeverbund oder Solarkollektoranlagen unterstützt. Darüber hinaus leistet der Kanton Beiträge an Machbarkeitsstudien für nachhaltige Energieprojekte oder an Beratungen im Hinblick auf eine Zertifizierung als Energiestadt.

Das Energieleitbild kann unter www.nw.ch (→ Landwirtschafts- und Umweltdirektion → Amt für Wald und Energie → Publikationen) heruntergeladen oder kostenlos bei der Landwirtschafts- und Umweltdirektion, Stansstaderstrasse 59, Postfach 1251, 6371 Stans, lud@nw.ch, bezogen werden.

RÜCKFRAGEN

Joe Christen, Landwirtschafts- und Umweltdirektor, Telefon 041 618 40 00, erreichbar am Freitag, 13. Dezember, von 10.30 bis 11.30 Uhr.

Stans, 13. Dezember 2019